

Dagmar Frick-Islitzer  
Gässle 28  
9496 Balzers

2018

*10. Juni - 1. Juli*

REFORMATIONSJUBILÄUM.

Kollektivausstellung:

Die vier reformatorischen Soli  
aus künstlerischer Sicht

in der evangelischen Kirche, Buchs.



Prän. 10.6.

## Einführung

Im Rahmen des regionalen Kirchentages Werdenberg-Liechtenstein zum Reformationsjubiläum soll eine Kunstausstellung gezeigt werden. Eine gute Handvoll Künstler/innen der Region sowie Schulklassen im Fach Religion der sechs Kirchgemeinden sollen eingeladen werden. Es wurde jemand gesucht, der dieses Projekt plant, koordiniert, umsetzt und dokumentiert. Pfr. Thomas Beerle fragte mich bereits im Winter 2016/17 dafür an und ich sagte zu – als Katholikin eine Herausforderung, der ich mich gerne stellte. Denn ich wollte mich schon lange näher mit dem reformatorischen Gedankengut befassen.

Die Idee, Künstler auszuwählen, die sich mit den vier Soli der Reformation auseinandersetzen und diese künstlerisch umsetzen, fand ich attraktiv. Weil ich mir bewusst den einfachen Weg verweigerte, indem ich die mir bereits bekannten Künstler/innen anfragte, begab ich mich auf die Suche nach bestechenden künstlerischen Positionen im Schweizer Rheintal. Ich recherchierte lange Zeit. Mit Blick auf die Ausgewogenheit der künstlerischen Disziplinen zwischen Malerei, Objektkunst und Skulpturen fand ich alsbald meine fünf Favoriten. Nach persönlichen Telefongesprächen trafen wir uns zu ersten von einigen anregenden Besprechungen in der evangelischen Kirche in Buchs. Auf der Empore soll die Kunstausstellung stattfinden. Pfr. Wildi, Bachmann und Aebi begleiteten das erste Zusammentreffen. Die Künstler/innen bekamen eine Einführung in die vier reformatorischen Soli:

**Zurück zu der Wurzel** bezieht sich auf „solus Christus“, d.h. für den christlichen Glauben gilt allein das, was Christus gelehrt und gelebt hat und vor allem, was er durch sein Leben und Sterben am Kreuz für die Menschheit erreicht hat. Er ist Vorbild, Lehrer und der, der dem Menschen einen Weg zu Gott hin öffnet.

**Worte** bezieht sich auf „sola scriptura“ – allein die Schrift. Die Bibel steht über den Traditionen der Kirche und über den Glaubenslehren anderer Persönlichkeiten und anderer Schriften.

**Herzenssache** bezieht sich auf das reformatorische „sola fide“ – allein aus Glauben. Weder gute Werke noch der „Kauf von Vergebung“ (Ablass) sind ein Mittel, Gott nahe zu sein. Dies kann nur das Herz, das vertraut (glaubt).

**Beschenkt** bezieht sich auf „sola gratia“ – allein aus Gnade. Warum sollte Gott einem Menschen gelingendes Leben, Vergebung und der Seele Unsterblichkeit schenken? Was ist sein Interesse an ihm? Gott wendet sich allein dem Menschen zu, weil er ihn liebt.

Nach einer Bedenkzeit waren sich alle fünf Künstler/innen einig: Wir beteiligen uns an der Ausstellung. Da ich selbst bildende Künstlerin bin, wollte ich gerne auch künstlerisch mitwirken, und so sind sechs Kunstschaaffende mit unverwechselbaren Handschriften zusammengekommen, die für das Reformationsjubiläum Werdenberg-Liechtenstein ein, zwei bis zu fünf Werke kreierten. Die Resultate der geistigen, theologischen und künstlerischen Auseinandersetzung sehen Sie vor dem Eingang, im Kirchenschiff und auf der Empore der evangelischen Kirche Buchs.

Es gibt weitere Akteure. Alle Religionslehrer/innen der sechs Kirchgemeinden wurden eingeladen, mit ihrer Klasse zu den vier Soli zu arbeiten und eines oder mehrere künstlerisch umzusetzen. Dafür bekamen sie im wahrsten Sinne des Wortes einen Rahmen gesetzt: einen Holzrahmen in der Grösse 80 x 100 cm, innerhalb dessen kann zwei- oder dreidimensional gestaltet werden. 19 Schulklassen haben sich an dieser Ausstellung beteiligt. Alle Werke der 1. – 9. Klasse ERG und Religion sind auf der Empore zu sehen. Drei dieser Werke sollten ein Preisgeld erhalten. Die sechs Künstler/innen vergeben am Jubiläumsanlass am 10. Juni 2018 die Preise. Sie beurteilen die Werke anhand der Kriterien „künstlerische Gestaltung“ und „Aussage des Werkes“. Die Kunstschaaffenden zeichnen darüber hinaus für die kuratorische Gesamtschau verantwortlich.

Zu dieser Ausstellung gibt es diesen Katalog, den Sie in den Händen halten, sowie eine Broschüre mit allen 19 Werken der Schulklassen.

Während der Ausstellungsdauer ist die Kirche tagsüber geöffnet. Für Interessierte werden Führungen angeboten.

Dagmar Fric -Islitzer, Projektleiterin

hinweis  
Katalog  
offenes  
je du  
zwei  
sehr  
Kochbücher